

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 48

Rubrik: Themen sehen dich an

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Themen



Da haben im Sowjetstaat Dagestan 200 Millionen Kubikmeter Fels sich plötzlich in Bewegung gesetzt, sind mit den sie bedeckenden Aeckern zwei Kilometer weit gerutscht und haben alles in allem zwei Häuser zerstört und keinem Menschen auch nur ein Haar gekrümmt. Dieses Dagestan muß un-

ter einem besonders glücklichen Sowjetstern stehen. Oder unter einem besonders instruierten Pressechef.

Reeder, die große Europatrioten sind und 1962 bedenkenlos sowjetisches Kriegsmaterial nach Kuba befördert haben, fordern 1963, daß die USA die Verschiffung des amerikanischen Fastumsonstweizens nach den Ostblockstaaten, ihnen überlasse. Europatriotische Reeder sprechen Bände.

Ueber das Schicksal der Siebenbürger-Ungarn beunruhigte Zürcher Exilungarn haben einen Aufruf erlassen, worin sie die «leitenden Instanzen» der Schweiz bitten, alles daran zu setzen, damit ihren unterdrückten Brüdern in Rumänien Hilfe geleistet wird. Gott würde ihre Hilfe belohnen.

Leider geht der Aufruf mit csardasfürstlicher Unbekümmertheit über die Tatsache hinweg, daß in Siebenbürgen die Rollen nur vertauscht sind und daß, bis vor nicht allzu langer Zeit, die Ungarn die

Verfolger und die Rumänen die Verfolgten waren. Gott, der ein gutes Gedächtnis hat, wird finden, daß die Verfasser des Aufrufes erst einmal laut und vernehmlich von den Magyarisierungssünden ihrer Väter abrücken sollten.

Der Landesring der Unabhängigen hat der schweizerischen Bundeskanzlei die Unterschriftenbogen für eine Volksinitiative zur Bekämpfung des Alkoholismus unterbreitet. Dem Mann auf der Straße des Wirklichen Lebens will es aber, inmitten von Auspuffgasen, scheinen, als wäre die Bekämpfung des Motorismus das vordringliche Gebot der Stunde.

Das Wandern ist des Müllers Lust. Doch hält Müller jun. es mehr mit der Fahrlust, so um 140 Stundenkilometer herum. Und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird des Müllers jun. Junior dem Fluggenusse obliegen und es nicht unter zwei Mach machen.

Kopenhagen im Staate Dänemark legt eine Anleihe in Schweizer

Franken auf, erachtet es aber nicht für notwendig in Bern anzufragen, ob man dieser ungewöhnlichen Transaktion dort auch zustimmt. In Dänemark glaubt man offenbar, auf Grund der Zugehörigkeit zur Europäischen Freihandels-Assoziation, sich allerlei Handlungsfreiheiten gegenüber seinen Assoziierten gestatten zu können.

Beromünster lobt an Molières 300 Jahre jungem Stück «Der Misanthrop», daß es ein anschauliches Bild der höfischen Gesellschaft seiner Tage vermittele. Tribune de Lausanne meint hingegen, daß ein Literaturunkundiger, der das Stück zum ersten Male sieht, schwören würde, daß es aus der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts stammt.

Eines ist jedenfalls sicher: Nach dem «Misanthrop» ist es schwer, zurückzufinden zu den nichts als zornigen jungen Männern, die das Bühnenstückeschreiben hier und jetzt besorgen. GP



Obschon Ben Bella den Vertrag von Evian mißachtet, wird Algerien weiterhin von Frankreich mit großen Geldmitteln unterstützt.

De Gaulle verhält sich pädagogisch zum kleinen Vielfraß nicht ganz logisch.